

Е. Остапенко (*ГУО «Средняя школа № 9 г. Могилёва»*)

Л. В. Красовская (*научный руководитель*)

DIE PROBLEME DER DEUTSCHEN AUSSPRACHENORM

Die Aussprachenorm der deutschen Sprache ist die Standardaussprache. Viele Linguisten beschreiben mit dem Begriff Standardaussprache musterhafte Ausspracheformen, die beim Sprechen der Rundfunk- und Fernsehsprecher verwendet werden.

Die Aktualität dieser Forschung - In der modernen Welt, in der die deutsche Gesellschaft immer multikultureller wird, neue Slangs und Dialekte entstehen, ist es sehr wichtig eine reine, deutliche und verständliche Aussprache zu haben. Außerdem wird die Aussprache nur sehr selten in Schulen geforscht, obwohl sie eins der wichtigsten Aspekte der Erlernung einer Fremdsprache ist. Daher ist unserer Meinung nach, die Untersuchung des Problems der Aussprachenorm im Deutschen relevant.

Das Ziel dieser Forschung – die Probleme und die Besonderheiten der Aussprachenorm der deutschen Sprache zu untersuchen und zu erlernen.

Das Objekt dieser Forschung – die Aussprachenorm der deutschen Sprache.

Die Methoden dieser Forschung – die beschreibende und vergleichende Methode. Das Material dieser Forschung – Aussprachewörterbücher.

1.1. Hochdeutsch und Mundarten: Die deutsche Sprache, wie jede andere, ist nicht überall identisch: Neben der Literatursprache, die traditionell als Hochdeutsch (oder Hochsprache) bezeichnet wird, besteht diese aus vielen

Dialekten (Mundarten), die nur in bestimmten Regionen gesprochen, verstanden und selten auch geschrieben werden. Die deutschen Dialekte bilden drei große Gruppen:

- 1) Niederdeutsch – im Norden des Landes,
- 2) Mitteldeutsch – in Mitteldeutschland und
- 3) Oberdeutsch – im Süden.

1.2. Die Geschichte: Einen großen Einfluss auf die deutsche Aussprachnorm leistete der Reformator Martin Luther, der die Bibel aus dem Lateinischen in die deutsche Sprache übersetzte. 1803 schrieb J.W.Goethe "Regeln für die Schauspieler" an denen sich die deutsche Aussprachnorm lange orientiert hat. 1898 beschrieb Theodor Siebs die „Deutsche Bühnenaussprache“ die weiterhin als Musteraussprache des Deutschen galt. 1959 Hans Krech wählte mit einer Kommission als Grundlage für die revidierte Aussprachnorm die Sprache des Hör- und Fernsehfunks, die bis zum heutigen Zeitpunkt als deutsche Aussprachnorm angesehen wird.

1.3. Der Begriff der Aussprachnorm und der Orthoepie: Die Aussprachnorm ist die geregelte Sprechfähigkeit einer Sprachgemeinschaft. Die Orthoepie hat die Aufgabe zur Vereinheitlichung und Durchsetzung der literatursprachlichen Normen der betreffenden Sprache beizutragen. Die Aussprachnorm ist schriftnah, überregional, deutlich und sie wurde in einer Reihe von Aussprachewörterbüchern fixiert. Derzeit gibt es in Deutschland einige deutschsprachige Aussprachewörterbücher: Die Aussprache des Schriftdeutschen von Wilhelm Viëtor: Das Aussprachewörterbuch von Th. Siebs, Das Aussprachewörterbuch von H. Krech, Das Aussprachewörterbuch von K. Duden.

1.4. Die Aussprache der deutschen Sprache und ihre Besonderheiten: Es gibt sehr viele Regeln und Besonderheiten, auf die man in der deutschen Sprache achten soll. Zum Beispiel:

Auslautverhärtung. Statt stimmhaften Plosiven, stimmlose Plosive: *hund* [hʊnt], *Weg* [vɛk].

Assimilation. Konsonantenmerkmale durch den Einfluss eines oder mehrerer Merkmale eines anderen Konsonanten ähnlich gemacht werden: *gibt* [gi:pt], *legt* [le:kt].

Aspiration. Konsonanten sind behaucht (aspiriert): *Gelübde* [gə'lypdə], *Admiral* [ˌatmi'vɑ:l]

Neueinsatz (Knacklaut): *Ehre* [ˈe:rə] ; *Anna* [ˈana].

Gemination: *Auf Wiedersehen* - [ˈaof*vi:de,ze:ən].

Auslautgesetz: *und* [ˈunt] ; *Freund* [frɔ̃nt].

Das Problem der Diphthonge: *äu* [ɔ̃] und *eu* [ɔ̃] z.B. *Häute*, *heute*.

Das Problem des Schwa-Lautes: *e-Schwa* / [ə] *Alte*, *rostet*.

Das Problem des langen offenen "Ä": *ä* / [ɛ] *Grätsche*.

Das Problem der a-Laute: langes a / [a:] *nach*, *Art*; kurzes a / [a] : *ab*, *am*.

Spirantisierung: Man spricht -ig als [iç]: *böig*, *einigst*; -ig als [k] z.B. *königlich*, *Königreich*.

1.5. Die Aussprache der Fremdwörter: Fremdwörter sind Wörter, welche ihren Ursprung in einer anderen Sprache haben und durch ihre Schreibung, Aussprache und/oder Flexion noch als solche erkennbar sind. Lehnwörter dagegen haben sich in ihrer Schreibung, Flexion und/oder Aussprache der übernehmenden Sprache angepasst. Man sollte Lehn- und erst recht Fremdwörter nach Möglichkeit so schreiben wie in ihrer Ursprungssprache. Änderungen sollten allerdings dann einheitlich geregelt und zur Nachahmung empfohlen werden, wenn die Ursprungssprache Buchstaben benutzt, die das Deutsche nicht kennt.

1.6. Unsere Produkte: Um unsere Aussprache zu verbessern und die Regeln und die Besonderheiten der deutschen Aussprachenorm verständlicher zu machen haben wir zwei Produkte hergestellt. Das erste Produkt dient dazu, seinen Horizont und sein Allgemeinwissen über die Dialekte in Deutschland zu erweitern. In Form eines Aufklapp-Spiels lernt man Begrüßungen auf den verschiedenen Dialekten kennen. (Bild 1–2)

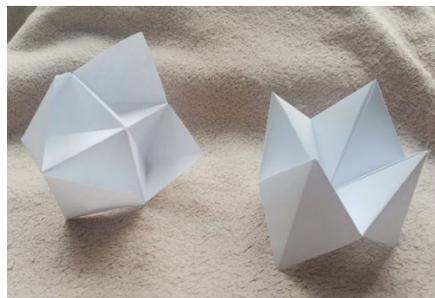


Bild 1. Aufklapp-Spiel

Ostmitteldeutsch: (Thüringen-Fränkisch)	Westmitteldeutsch: (Niederrhein-Fränkisch)	Ja Servus! Jo, Tsch!	Ostniederdeutsch: (Niederrhein-Kisch)
Tsch! Gilliga ufl!	Gunn Tsch! /Ei Guude, wie?	Tagchen!	Moin! / Hallöchen!
Servus! Grüßli! Hoi! Guada Morga!	West- ober- deutsch:	Hallo! Guten Tag	Westnieder- deutsch
Ostober- deutsch (Bayerisch- Österreichisch):	Servus! Grüb Gott!	Hochdeutsch	

Bild 2. Aufklapp-Spiel Plan

Unser zweites Produkt dient zur Verbesserung der Aussprache. In Form eines Wörtersalats trainiert man verschiedene Regeln der Aussprache. Der Sinn des Spiels besteht darin Reime im Wörtersalat zu finden und diese richtig vorzulesen. (Bild 3–4).

Auslautgesetz

Wörtersalat

Finde zueinanderpassende Reime und lese diese laut vor.

Lösung:
Und-Mund
Lob-er hob
Flug-Klug
Wald-bald

Assimilation

Wörtersalat

Finde zueinanderpassende Reime und lese diese laut vor.

Lösung:
Absagen-Abfragen
Bis bald - Ist es kalt?
Selbst- abhältst
Aus Deutschland- Abstand

DAS DEUTSCH-LERN-SPIEL

Bild 3. Das Deutsch-lern-Spiel Seite 1

Die Reduktion

Der Wörtersalat:

Finde zueinanderpassende Reime und lese diese laut vor.

Lösung:
Tanne-Kanne
Lampe-Rampe
Malen-strahlen
Mädchen-Fädchen

Der Knacklaut

Der Wörtersalat

Finde zueinanderpassende Reime und lese diese laut vor.

Lösung:
Ehre-Lehre
Ver'rehren-Beg'ehren
Be'eilen-heilen
Brechen-sprechen

Die Gemination

Der Wörtersalat

Finde zueinanderpassende Reime und lese diese laut vor.

Lösung:
Auf Wiedersehen- Den Weg gehen
Am Morgen- Alles für den Urlaub besorgen
Einen Tisch schieben- Sein Potential lieben

Bild 4. Das Deutsch-lern-Spiel Seite 2